

WELCHES DATUM IM JAHR 2023 STREICHEN SIE SICH IM KALENDER AN?



Rainer Girg (l.) übernimmt künftig mehr Verantwortung, Hubert Wartner bleibt Ideengeber. Foto: Wendt

Stabübergabe am 27. April

Hubert Wartner hört als Vorsitzender „seines“ Vereins auf

Von Rainer Wendt

Regensburg. 2022 stand für den Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens. Dieses kleine Jubiläum wurde unter anderem mit einer Teilnahme am Welterbetag, einer Ausstellung zum 100. Geburts- und 20. Todestag von Karl Bauer und einem großen Podiumsgespräch zum Thema „Wo drückt der Schuh in Kumpfmühl?“ gefeiert. Letztgenannte Veranstaltung wurde von den – kurz vorher publik gewordenen – Plänen zum Verkauf der Theresienkirche und des sie umgebenden ehemaligen Klosters dominiert und schlug damit direkt eine Brücke ins neue Jahr. Denn dieses Thema wird den GKVR auch 2023 beschäftigen.

„Wir werden uns weiter im Spannungsfeld zwischen Wichtigkeit und Engagement für den Welterbestandort bewegen“, kündigt der erste Vorsitzende Hubert Wartner bereits jetzt an und kann sich dabei einen Schuss Selbstironie nicht verkneifen. Denn nach anfänglicher Irritation amüsiert es ihn mittlerweile, dass der GKVR im Zuge der Debatte um St. Theresia der „Wichtigkeits-“ bezichtigt wur-

de. Der Vorstand kann damit leben, denn das Gegenteil würde ja bedeuten, dass der Verein nicht wahrgenommen wird – und damit wäre auch niemandem gedient.

Zumal es direkt in Kumpfmühl ein abschreckendes Beispiel dafür gibt: In Regensburgs ältestem Stadtteil gab es schon 100 Jahre vor der Gründung von Castra Regina ein römisches Kohortenlager, das zum Gebiet des Nassen Limes gehörte. Kumpfmühl hat somit seit 2021 den Status einer Welt-

Doppeltes Welterbe

Titel: Seit die UNESCO im Jahr 2021 den Nassen Limes zum Welterbe gekürt hat, trägt Regensburg diese prestigeträchtige Auszeichnung gleich zweifach. Das Kohortenlager Kumpfmühl war Bestandteil des Nassen Limes.

Auftrag: Dem Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl obliegt es, diese Welterbestätte bekannter und idealerweise auch sichtbar zu machen – auf ausdrücklichen Wunsch der städtischen Welterbekoordination hin.

erbestätte hat, doch ist bis dato nur unzureichend bekannt. Der GKVR will daher auch 2023 daran arbeiten, diese Besonderheit bewusst und sichtbar zu machen. Einerseits mit einer auffälligen Gedenktafel an zentraler Stelle, andererseits erneut mit einem Römerfest am Welterbetag im Juni.

Der einschneidendste Termin des Jahres wird bis dahin allerdings schon stattgefunden haben. Bei der Hauptversammlung am 27. April steht dem GKVR nämlich eine Zäsur ins Haus. Gründungsvorstand Wartner will den Vorsitz abgeben, als designierter Nachfolger steht sein bisheriger Stellvertreter Rainer Girg. Der pensionierte Gymnasiallehrer ist nach vier Jahren „Einarbeitungszeit“ an Wartners Seite bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

„Das ist eine schöne Aufgabe in einem Verein, der im Lauf der letzten 15 Jahre zu einer gewichtigen Stimme in Regensburg geworden ist. Das zeigt nicht zuletzt unsere Stabilität bei um 100 liegende Mitgliederzahl“, sagt Girg. Der tatkräftigen Unterstützung Wartners kann er sich weiterhin sicher sein, wie dieser bereits ankündigt: „Ich falle ja nicht um und bin weg. Mein Einfluss wird nicht versiegen.“

10. Oktober: Weihbischof feiert Jubiläum

Regensburg. Der Regensburger Weihbischof Josef Graf hat sich bereits einen Termin rot angestrichen, an dem er wohl einer Feierlichkeit nicht auskommen wird: „Ein Tag, den ich mir im Jahr 2023 besonders markiere, ist der 10. Oktober. Dies ist der 40. Jahrestag meiner Priesterweihe“, so Graf (Foto: Meyer). „Leider wird es mir nicht möglich sein, zu diesem Jubiläumstermin an meinem Priesterweihort Rom eine Exerzitienwoche zu verbringen, wie ich es vor 15 Jahren anlässlich meines Silberjubiläums halten konnte.“ Den-



noch hofft der Weihbischof, „zumindest den einen oder anderen Tag für eine Rückschau auf meine bisherigen 40 Priesterjahre reservieren zu können“. Um dem Herrgott für das

Gute und Schöne zu danken, das er in diesen vier Jahrzehnten in seinem Dienst erleben durfte, wie Graf sagt. „Außerdem möchte ich um Gottes Segen für meinen weiteren Dienst- und Lebensweg beten“, fügt er an. Und scherzt: „Ob ich mir erlauben werde, an meinem Jubiläumstag die beiden für diesen Dienstag bereits vorgegebenen dienstlichen Termine zu schwänzen, nämlich die Ordinariatskonferenz am Vormittag und die Sitzung des Domkapitels am Nachmittag, das habe ich noch nicht entschieden.“

Juni: Verantwortung für das Leben

Regensburg. Ende Mai oder Anfang Juni – das Datum ist noch offen – wird Sophia Weigert (Foto: Sabine Franzl) das letzte Staatsexamen im Medizinstudium ablegen. Von da an ist die Pressesprecherin der Regensburger Fridays-for-Future-Gruppe keine Studierende mehr, sondern Ärztin. „Ich freue mich aufs Berufsleben, aber ich weiß noch nicht, was diese Veränderung für meinen Aktivismus bedeutet.“ Sie wird sich ihre Zeit weniger einteilen können als bisher. Und fragt sich: „Kann ich Pressespreche-



ren von FFF bleiben?“ Mit 26 Jahren ist sie dann um einiges älter als die meisten in der Organisation, die aus Greta Thunbergs Schulstreik für das Klima

entstanden ist. „Ich hoffe, dass es weitergeht“, sagt sie. Für die Ziele der Klimabewegung setzt sie sich in jedem Fall auch in Zukunft ein. Ihren Platz als Ärztin sieht sie in der Anästhesie. „Bei einer Narkose schlägt das Herz selbstständig, aber Bewusstsein und Atmung sind ausgeschaltet. In diesem Zustand sorgt die Anästhesie dafür, dass nichts passiert.“ Diese Aufgabe reizt und fasziniert Sophia Weigert. Verantwortung hat sie schon immer gern übernommen – das gehört zu ihrer Lebenseinstellung. asa

Juli: Pfarrerin mag Jazz

Regensburg. Sie ist das neue Gesicht der Protestanten im Herzen Regensburgs. Pfarrerin Martina Marttunen-Wagner wird zum 1. Januar neue Pfarrerin in der Dreieinigkeitskirche. „Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind natürlich wichtige Termine in meinem Kalender. Die brauche ich mir aber nicht gesondert anstreichen“, sagt die Pfarrerin. „Diese Feste und ihre Erwartung schenken jedem Jahr einen Rhythmus und einen Horizont der Hoffnung.“

Es ist ein anderer Termin, den sie sich besonders hervorhebt im kommenden Jahr: „Als Musikfan streiche ich mir extra für das kommende Jahr 2023 das Jazz Weekend in Regensburg vom 13. bis 16. Juli an“, sagt die Theologin. „Ich freue mich schon jetzt wieder darauf, in der sommerlichen Altstadt



von einer offenen Bühne zur nächsten zu schlendern und verschiedene internationale Klänge zu hören.“ Eine langjährige Tradition sei an diesem Wochenende der Jazz-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche. Die neue Pfarrerin im Herzen der Altstadt hat auch einen Satz parat für alle, die gerne dabei sein wollen: „Herzlich willkommen!“ ce

14. Februar: Tag der Liebe

Regensburg. Arno Birkenfelder, Chef der Regenschburger Herzen, erweist sich als echter Romantiker: „Ich werde mir den ersten ganz wichtigen privaten Termin an Valentin, 14. Februar, setzen und meiner Moni und mir einen schönen Tag schenken.“ Der sonst so umtriebige Regensburger wird den Tag nur mit ihr allein verbringen. „Wir werden mit einem wunderschönen Frühstück in entspannter Atmosphäre beginnen, wo wir uns mal bedienen und verwöhnen lassen.“ Arno Birkenfelder (Foto: Marianne Sperb) und seine Moni wollen den Tag genießen, gemeinsam bummeln und sich treiben lassen. Ganz ohne Telefon, Stress und Termine wollen sie sich ein schönes Plätzchen suchen und „die



Leute anschauen“. „Ob wir es dann in Regensburg oder im nahen Umland in Amberg, Straubing, Landshut oder München machen, das werde ich – wie immer – spontan mit da Moni entscheiden“, sagt Birkenfelder. Für ihn ist es ganz wichtig, dass er seiner Moni, die immer an seiner Seite stehe und ihm den Rücken freihalte, einen wunderschönen Tag der Liebe schenken kann. sl

16. Juni: Wieder Bürgerfest

Regensburg. Das regensburgerischste aller Regensburger Feste feiert von 16. bis 18. Juni 2023 sein 50-jähriges Bestehen: das Bürgerfest. Reinhard Kellner (Foto: Wendt), Vorsitzender der Sozialen Initiativen, ist seit der allerersten Auflage mit dabei und fiebert schon jetzt wieder diesen drei besonderen Tagen im Sommer entgegen.

„Ich bin Bürgerfest-Fan, so lange es das Bürgerfest gibt“, sagt er. Sogar 2021, als das Fest wegen Corona ausfallen musste, blieb Kellner nicht untätig und kämpfte mit einer Ausstellung historischer Bürgerfest-Plakate und der Aufführung des Bürgerfest-Films von 1973 im Garbo-Kino gegen seinen Phantomschmerz an.

Dieser Film wird auch heuer wieder in Dauerschleife zu sehen sein, unterbrochen nur von anderen historischen



Streifen zur Straßenbahn oder zur Zuckerfabrik. Wie gewohnt werden die Sozialen Initiativen zusammen mit der Brauerei Kneitinger die „Soziale Meile“ am Weißerbergergraben gestalten, auch hier wird es dank Bildern der Fotografischen Gesellschaft Reminiszenzen ans Urbürgerfest geben. Und am Spielplatz in der Weingasse wird Aktion Kultur Sozial ebenfalls Fotos von 1973 zeigen. Kellner freut sich auf alles. rw

4. März: Trauerladen öffnet

Regensburg. Für Magdalena Schwarzwald ist Samstag, 4. März 2023, ein wichtiges Datum. Bei einem Tag der offenen Tür stellen die 31-Jährige und ihre Geschäftspartnerin das neue Bestattungshaus in der Obermünsterstraße 17 vor.

Zurzeit richten Schwarzwald und Anni Klostermeier (31) das Geschäft mit den großen Schaufenstern ein. Magdalena Schwarzwald (Foto: altphoto.de) ist Sozialpädagogin und hat noch ein Studium der Perimortalen Wissenschaften an der Uni Regensburg angehängt. Gegenwärtig schreibt sie die Masterarbeit. Perimortale Wissenschaften beleuchten Sterben, Tod und Trauer.

Den Bestattungsladen werden die Regensburgerinnen im Februar eröffnen. Sie wollen Angehörige begleiten. „Es ist eine Extremsituation, da sich die Leute vorher kaum mit dem Tod beschäftigt haben.“



Sie werden Vorsorge-Sprechstunden anbieten und die Familien stärker einbinden. Viele wissen nicht, dass sie den Verstorbenen heimholen können, um sich zu verabschieden.

Der sozialpädagogische Hintergrund hilft den Frauen dabei, den Abschied individuell zu gestalten. Das Geschäft soll trotz des Trauerthemas ein „Wohlfühlraum“ werden. Herzstück wird ein massiver Eichenholztisch sein, an dem die Gründerinnen mit den Angehörigen sitzen werden. ko

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: 110
**Feuerwehr/Notarzt/
Rettungsdienst:** 112
Krankentransporte:
(09 41) 19 222, (09 41) 19 777
Giftnotruf München:
(089) 19 240

Krisendienst Oberpfalz:
0800 655 3000

Notdienstapotheken: Dienst jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr: Neukauf-Apotheke, Hornstr. 6, Tel. 7 61 57 und St. Jakobs-Apotheke, Jakobstr. 4, Tel. 5 80 76

BERATUNG

pro familia: An der Schergengbreite 1, Tel. (09 41) 70 44 55; regensburg@profamilia.de.

Telefonzeiten: Montag und Freitag 9.00 bis 12.00, Dienstag und Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

FAMILIE

Familienbildung im EBW: Am Ölberg 2, Tel. (09 41) 5 92 15 16; Heute, 11 Uhr, offener Babytreff; 14.30 Familiencafe (jeweils durchgehend, außer in den Ferien)

Familienzentrum Kontrast: Vilshofener Str. 14, Tel. 28 09 59 8-3 oder -4; Dienstags: 13-14 Uhr: Yoga mit Rückbildungsübungen; 16-17 Uhr: Tanzgruppe Expressia; 17-19 Uhr: Breakdance (für Mädchen ab 7 J.); 18-19 Uhr: Boxen (für Kinder ab 7 J.).

GESUNDHEIT

Alzheimer Gesellschaft, Singgruppe: Das Gruppenangebot richtet sich an Personen mit und ohne Demenz. Alle zwei Wochen, jeweils dienstags von 15 bis 16 Uhr im Gemeindesaal St. Markus, Killermannstr. 58a; Anmeldung erforderlich unter: Tel. (09 41) 9 45 59 37 oder per Mail an inform@oberpfalzzheimer.de; nähere Infos gibt es im Internet unter www.oberpfalzzheimer

HILFSDIENSTE

Hilfe für seelisch und körperlich misshandelte Frauen und ihre Kinder: Im Frauenhaus, Tel. 2 40 00 u. im Frauen- u. Kinderschutzhaus des Sozialdienstes kath. Frauen, Tel. 562 40 00.

Hilfe bei Suizidgefahr: Beratungsstelle Horizont, Tel. 5 81 81.

Für Elektro: Dietz, DER Elektro-Meister, Heckenweg 19, Tel. (09 41) 3 18 16 oder 0170 / 3 59 30 02

VEREINE, PARTEIEN

Novacappella Regensburg: Heute, 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr, Chorprobe im Haus der Musik (Bismarckplatz 1).

Radler und Wanderer Brandlberg: Morgen, 13 Uhr, Rundwanderung am Brandlberg ab der BSC Sportanlage mit anschl. Einkehr im BSC Sportheim; TP: BSC Sportanlage, Glashüttenstr. 20

Waldverein: Morgen Nordic Walking mit anschl. leichten Gymnastik- und Lockerungsübungen, ca. 1 Stunde. TP um 10 Uhr Westbad/Eingang Donaupark. Ltg. Resa Kretschmer Tel. 2 33 57.

Naturfreunde: Heute, 18 Uhr bis 19 Uhr, Gesundheitsgymnastik, St. Nikola-Halle, Reinhausen, sowie 18 Uhr bis 19 Uhr Lauffreizeit, Ort nach Absprache (Kontakt pto_l_kiki@hotmail.com);

Naturfreunde: Morgen Wanderung Stadel-Karlstein, Abf. 10.30 Uhr Hbf. C 5 Linie 43, Abf. 10.40 Uhr Nordgaustr., WF Manfred

Bürgerverein "Roahausen": Morgen, 19 Uhr, Pfarrsaal, Wieshuberstraße 2a; „15. Raunachtssitzweil“ zusammen mit Trachtenverein Regensburg „Stamm“ und Pfarrgemeinderat **das Stadtwerk-/REWAG-Ruhständler:** Mittwoch, 15 Uhr Monatsversammlung in der Gaststätte Dunnerkeil.